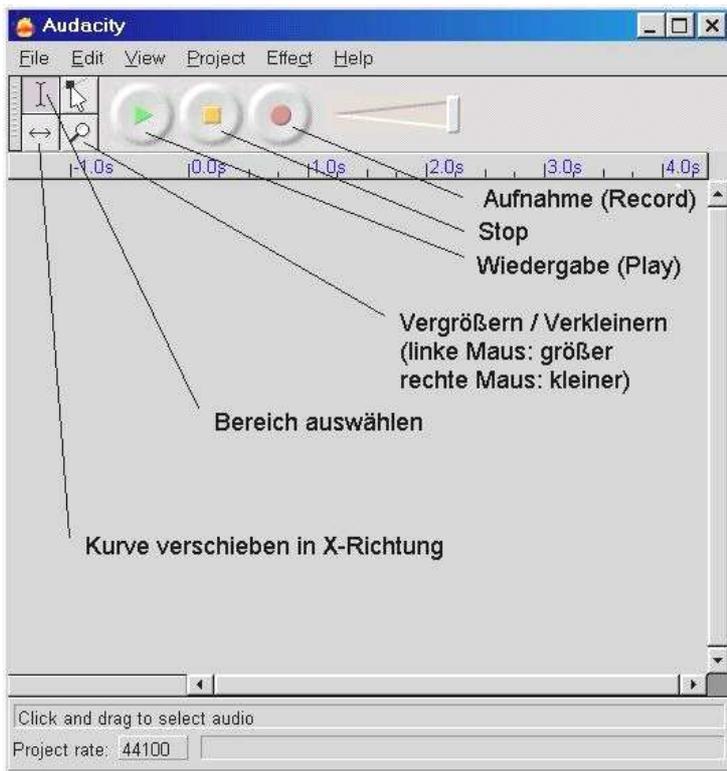


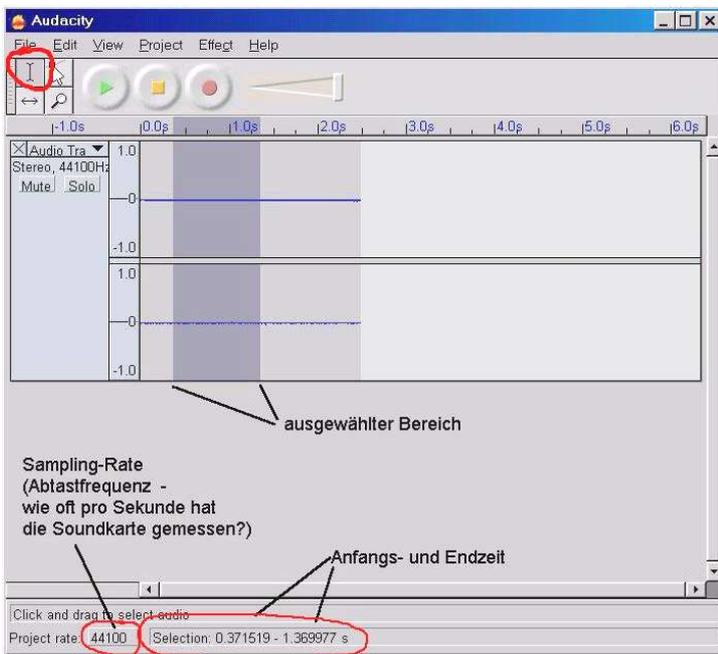
Anleitung Audacity :

Nach Starten des Programms kann man durch Klicken auf den roten Knopf eine Aufnahme starten. -->



Es entsteht dann automatisch ein "Audio-Track" ("Ton-Spur"), also eine Stereoaufnahme des linken und rechten Kanals. Welcher Kanal zu welchem Eingang am Vorverstärker gehört, testet man am besten, in dem man das Mikrofon einmal an dem einen, dann an den anderen Eingang des Vorverstärkers anschließt.

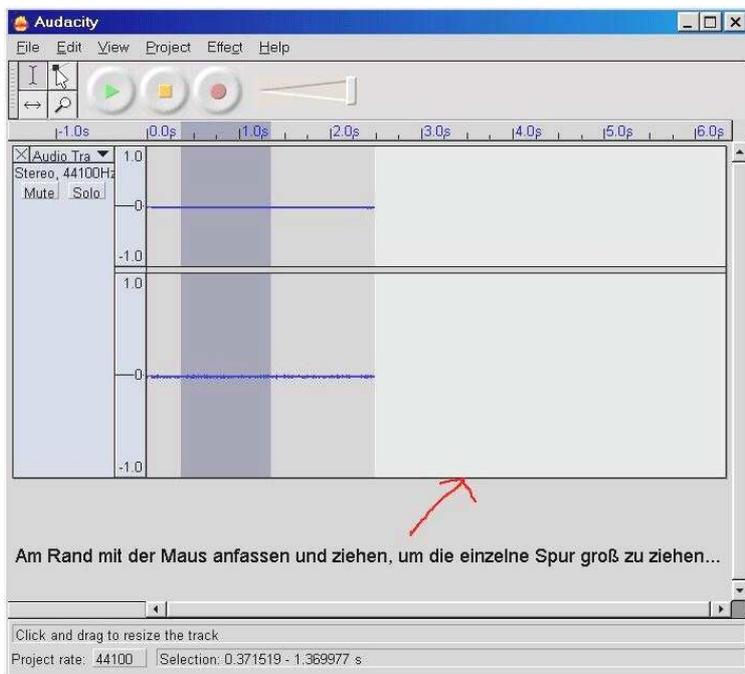
Nicht vergessen, die Aufnahme zu beenden (gelbes Quadrat), sonst läuft die Aufnahme ewig weiter...



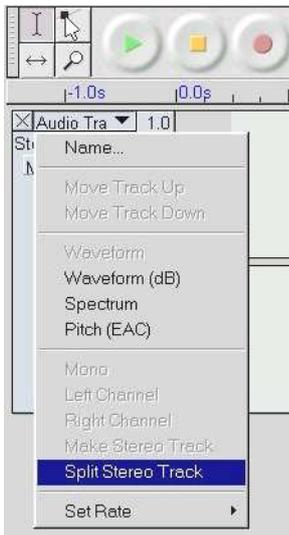
Einzelne Bereiche der Tonspur kann man auswählen und dann löschen. So kann man unwichtige Teile der Aufnahme entfernen und die Aufnahme wird besser dargestellt.

Wichtig sind im Folgenden die Anfangs- und Endzeit des ausgewählten Bereichs, die für eine Zeitmessung (und damit eventuell einer Frequenzmessung) benötigt werden. Sie werden am unteren Rand angezeigt.

Die Sampling-Rate (wie oft pro Sekunde soll der Computer bzw. die Soundkarte die Spannung am Soundkarteneingang messen?) bleibt vorerst bei der Standardeinstellung von 44100. Der Computer misst also 44100 mal pro Sekunde und kann damit gut die Schwingungen des gesamten hörbaren Spektrums (20 bis 20.000 Hz) darstellen



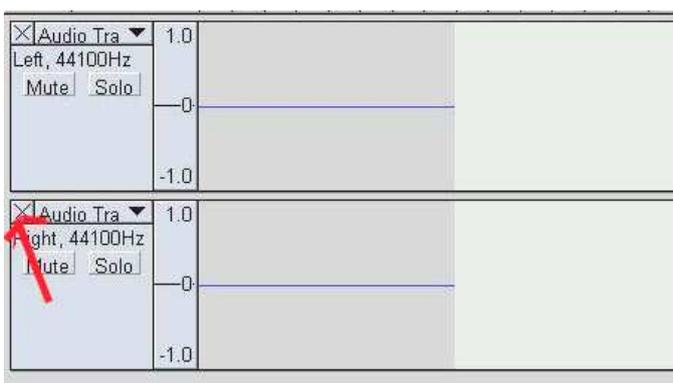
Man kann die Abbildung der Tonspur mit der Maus größer ziehen:



Bei Stereo-Aufnahmen:

Wenn man nur einen Kanal aufnimmt, dann braucht man den zweiten nicht und so wird man ihn los:

"Audio-Track --> "Split Stereo-Track"



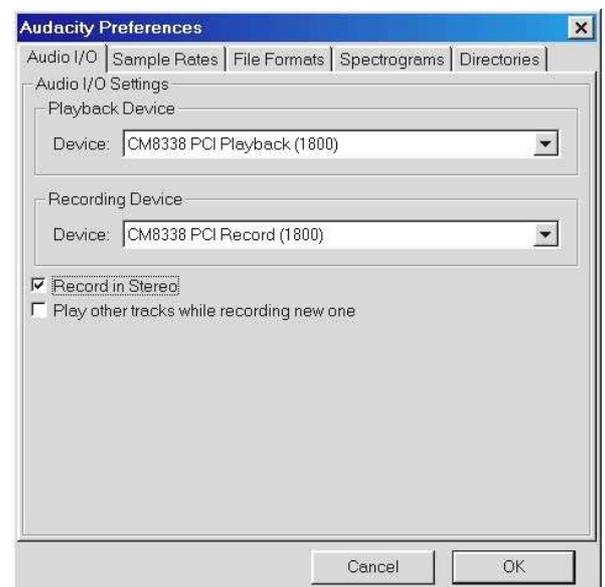
Dadurch wird die Tonspur aufgeteilt ("split") und man kann anschließend die nicht benötigte Spur löschen (auf das X klicken) :

Aufnahmen in Mono

(nur ein Mikrophon an der Box angeschlossen):

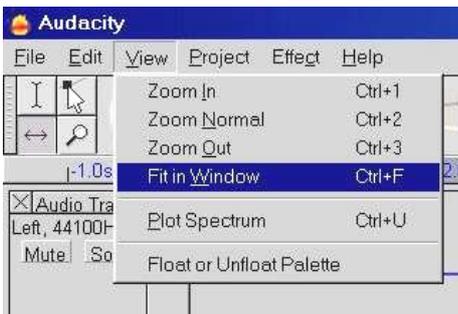
Man kann Audacity auch so einstellen, dass es immer nur mono aufnimmt:

„File“ → „Preferences“ → dann das Häkchen bei „Record in Stereo“ entfernen





Mit dem „Time-Shift-Tool“ kann man die einzelnen „Tracks“ seitlich verschieben, um z. B. zwei Messungen zu vergleichen und die Kurven untereinander an die gleiche „Startposition“ zu verschieben.



Wenn die gemessene Kurve genau auf die Größe des Bildschirms gezoomt werden soll, hilft der Befehl „Fit in window“.

Danach kann man sich wieder einen Bereich mit Hilfe der Lupe herauszoomen.



Wenn man die gemessenen Kurven in die richtige Position gerückt hat, kann man die gesamte Darstellung speichern, um sie später eventuell noch mal ansehen zu können.

Am besten auf der Festplatte unter einem eigenen Verzeichnis speichern, damit man die Datei später wieder findet. Alternativ Speicherung auf Diskette.

